



KÖLN – Vom 25. bis 29. März 2025 wird Köln erneut zum Zentrum der globalen Dentalbranche – denn dann öffnet die Internationale Dental-Schau (IDS) zum 41. Mal ihre Tore. Als weltgrößte Fachmesse der Dentalindustrie vereint die IDS die internationalen Top-Entscheider aus Zahnärzteschaft, Zahntechnik, Fachhandel, Bildung und Industrie an einem Ort und macht Innovationen, Technologien und aktuelle Trends der Branche erlebbar.

Die IDS blickt nicht nur auf über 100 Jahre erfolgreiche Geschichte zurück, sondern setzt alle zwei Jahre neue Impulse für die Zukunft der Branche. Mit einer geplanten Brutto-Ausstellungsfläche von rund 180.000 Quadratmetern, verteilt auf sieben Hallen des Kölner Messegeländes, und einem durchdachten Hallenlayout, schafft die IDS 2025 optimale Sichtbarkeit für Aussteller und ermöglicht Besuchern einen effizienten Rundgang über die Messe.

Diese wird auch im kommenden Frühjahr wieder das gesamte Spektrum der dentalen Welt abdecken – von Zahnmedizin und Zahntechnik über Infektionsschutz und Wartung bis hin zu Dienstleistungen sowie Informations-, Kommunikations- und Organisationsystemen. Durch diese Vollumfänglichkeit und die vor Ort präsentierte Innovationsdichte wird die IDS ihrer Bedeutung als zukunftsweisender Taktgeber der Branche gerecht.

Doch die IDS ist längst mehr als eine reine Produktschau. Neben den neuesten Technologien und Produkten rücken Networking und



fachliche Weiterentwicklung immer stärker in den Vordergrund. Themen wie Nachhaltigkeit, Nachwuchsförderung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz werden intensiv diskutiert und bieten Inspiration und Orientierung für die Herausforderungen von morgen.

Auch die Messe selbst geht mit der digitalen Plattform IDS-connect neue Wege. Sie bietet ab März 2025 umfangreiche digitale Angebote zur Vernetzung und Vorbereitung wie Learning-Sessions, Online-Seminare und Produktpräsentationen. Damit bietet sie den



Besuchern vielfältige Möglichkeiten, das einzigartige IDS-Feeling vor, während und nach der Messe sowie außerhalb der Messehallen zu erleben.

Um den Messebesuch von Anfang an so angenehm wie möglich zu gestalten, bietet die IDS ein umfangreiches Serviceangebot. Die Tickets können flexibel über die IDS-App verwaltet, ins Smartphone-Wallet geladen oder ausgedruckt werden – ganz nach individuellem Bedarf. Darüber hinaus profitieren Besucher von einem VRS/VRR-Ticket sowie von exklusiven Angeboten der Deutschen Bahn und der Lufthansa. Über das Hotelbuchungsportal der Koelnmesse können Aussteller und Besucher zudem bis zu fünf Zimmer gleichzeitig online buchen und von Sonderkonditionen profitieren. Als Gastgeber der internationalen Dental-Community sorgt die IDS also für einen rundum angenehmen Aufenthalt während der fünf Messtage.

Seien Sie dabei, wenn die gesamte Dentalbranche in Köln zusammenkommt, und planen Sie jetzt Ihren Besuch auf der IDS 2025. www.ids-cologne.de

IDS 2025

www.ids-cologne.de



Anatomische Wissenschaften im Zeichen der Vernetzung

Historische Tripartite-Konferenz an der Med Uni Graz.

GRAZ – Zum ersten Mal in der Geschichte kamen im September 2024 die drei renommierten Anatomiegesellschaften der D-A-CH-Region – Deutschland, Österreich und Schweiz – zu einem gemeinsamen Kongress an der Med Uni Graz zusammen. Diese historische Tripartite-Konferenz markierte einen bedeutenden Meilenstein in der internationalen Vernetzung der anatomischen Wissenschaften. Die wegweisende Veranstaltung diente der intensiven Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den deutschsprachigen Ländern und schaffte eine Plattform für den Austausch aktueller Forschungsergebnisse sowie interdisziplinäre Vernetzung in der Anatomie.

Interdisziplinäre Forschung und Vernetzung im Fokus

Die Konferenz bot ein umfassendes und vielseitiges Programm mit über 250 wissenschaftlichen Beiträgen, die sämtliche Bereiche der modernen Anatomie abdeckten. Dazu gehörten

klinische Anatomie, Zellbiologie, Embryologie, Neuroanatomie sowie innovative Ansätze in der Lehrforschung. „Diese herausragende Vielfalt verdeutlichte die globale Relevanz der Konferenz und die zunehmende Internationalisierung der anatomischen Forschung“, betonte Kongresspräsident Niels Hammer, Inhaber des Lehrstuhls für makroskopische und klinische Anatomie, Med Uni Graz.

Besonders stark vertreten war der Lehrstuhl der Med Uni Graz, der sich mit zehn Beiträgen aktiv an der wissenschaftlichen Diskussion beteiligte. Insgesamt leisteten österreichische Wissenschaftler etwa 30 Beiträge. Die Konferenz stand ganz im Zeichen der Interdisziplinarität und Vernetzung – Werte, die auch in der Grazer Anatomie eine zentrale Rolle spielen. Hier wurden wissenschaftliche Beiträge aus allen Bereichen der Anatomie der Med Uni Graz präsentiert: von der klinisch-translationalen Anatomie über die experimentelle Biomechanik bis hin zur Lehrforschung. Außerdem wurden Ergebnisse aus

gemeinsamen Forschungsprojekten mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sowie den Universitäten Leipzig und Rostock vorgestellt.

Innovativer Austragungsort mit modernster Technologie

Der Kongress fand in der neu errichteten Anatomie der Med Uni Graz statt, einem Gebäude, das mit moderner technischer Ausstattung versehen ist. Zu den Besonderheiten zählt eine in Graz entwickelte Lüftungsanlage, die bereits international Beachtung gefunden hat und potenziell für den Bau weiterer Anatomiegebäude relevant sein könnte. Die Med Uni Graz hat sich durch ihre Zusammenarbeit mit über 20 internationalen Partnerinstitutionen als wichtiger Standort für wissenschaftliche Kooperationen etabliert. www.meduni-graz.at

Quelle: Med Uni Graz